

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

88 (21.2.1919) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelese Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitens größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Erb, 2 Hierstraße.
Chefredakteur: Albert Berger.
Verantwortlich für alle Redaktionen,
Korrekturen, Anzeigen, Druck,
Zugabe: H. Erb, 2 Hierstraße, bad.
Zeitung: H. Erb, 2 Hierstraße, bad.
Chronik u. Sport: H. Erb, 2 Hierstraße,
für den Anzeigenteil: A. Winkler,
Königsplatz, in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.
Anzeigen.
Die Spalten: Kolonelle 30 Bg.
Die Restamezeile 12 Bg. Restamezeile
an 1. Stelle 1.25 Bg. die Restamezeile
außerhalb 30% Feuerungszuschlag.
Bei Wiederholungen tarifliche Rabatte, bei
langfristigen Verträgen und bei
sonstigen Umständen.

Bezugs-Preise:
Kass. A ohne "Wochens. Beilage"
Kass. B mit "Wochens. Beilage"
In Karlsruhe: Ausgabe A B
monatlich
Im Verlag abgeholt 1.22 1.42
in d. Niederlagen 1.35 1.55
frei ins Haus 1.35 1.55
Lieferung: bei Ab-
holung a. Postämtern 1.22 1.42
Durch d. Briefträger
Kass. A und B 1.45 1.67
Eingel.-Nummer 10 Bg.
Geschäftsstelle:
Städt. und Kammer-Geb. nach
Karlsruher und Marktpl.
Verlags-Adr.: Karlsruhe Nr. 8339.

Nr. 88. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 21. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Ministerpräsident Eisner getötet.

München, 21. Febr. Heute vormittag wurde Ministerpräsident Kurt Eisner auf dem Wege vom Ministerium des Neuhern nach dem Landtagsgebäude von Leutnant Graf Arco-Valley durch zwei Kopfschüsse von hinten getötet. Der Täter wurde durch einen Poeten schwer verletzt und liegt im Sterben.



Kurt Eisner.

Karlsruhe, 21. Febr. Man muß schon sagen, die Welt wird während in Atem gehalten. Kaum drei Tage sind es her, daß in Paris ein Attentat auf den französischen Ministerpräsidenten Clemenceau verübt wurde und heute verurteilt der Draht nach allen Teilen der Erde, daß der bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner in München erschossen worden ist. Beide Vorfälle zeigen zu einem merkwürdigen Vergleich an: Dori verübte ein Attentat auf den bayerischen Ministerpräsidenten, der in zu weiter Ferne lag, den Leiter der imperialistischen Politik der Entente zu beseitigen, hier mochte ein nationaler, empfindlicher Mann den Schlag gegen den nicht-geheimen Eindringling, gegen einen Macht-anmaßer auf fremdem Boden. Wie auf der linken, so gibt es auch auf der rechten Seite Märtyrer für die Sache, die ihnen als die große und gerechte erscheint.

Der getötete Kurt Eisner, der mit seinem wahren Namen Salomon Rothschild geheißt haben soll, hatte sich an den Wochenschriften, die von ihm selbst herausgegeben worden waren, allmählich zum Diktator entwickelt. Er war ohne Frage ein geistreicher Mann, zugleich aber auch ein romantischer Phantast, ein sprunghafter Charakter und ein überempfindlicher Poetiker, der seine Persönlichkeit und das Gewicht seiner Taten bedeutend überschätzte. Er war das enfant terrible der sozialdemokratischen Partei, die allmählich von ihm abstrahierte, worauf er sich den Unabhängigen in die Arme warf. Bekanntlich erhielt er bei den bayerischen Landtagswahlen, obwohl sein Name auf vier Listen stand, kein Mandat.

Seine exaltierten politischen Sprünge erregten sowohl Gegner wie Anhänger, fügten aber der Sache des neuen deutschen Reiches sehr oft Schaden zu. Seine Rolle zu Beginn des Weltkrieges wurde von seinen eigenen Parteigenossen aufgedeckt. Er war dafür eingetreten, daß die Sozialdemokratie mit aller Macht die Regierung Weismann-Hallwag unterstützen sollte. Bei der bayerischen Regierung hatte er sich selbst um die Zulassung zur Kriegsberichterstattung bemüht. Darauf hörte man nichts mehr von ihm, bis er in der Nacht vom 7. bis 8. November 1918 die Republik in Bayern ausrief und den ersten Arbeiter- und Soldatenrat im Reich aufstellte. Seine Tat bildete das Signal für den Umsturz in allen deutschen Bundesstaaten.

in der Tat eine Zeitlang eine Gemeinde von Stäubigen finden konnte. Die Entwicklung freilich, die sich inabwärtigen vollzogen hat, sollte doch dem Darnalosesten die Augen darüber geöffnet haben, daß die Entente nicht daran denkt, um der schönen Augen des Herrn Eisner willen ein Jota von ihren imperialistischen Zielen preiszugeben. Aller Welt gingen die Augen darüber auf, daß die spezifischen Eisnerschen Verständigungsmethoden im Lager unserer Gegner nicht den geringsten Widerhall fanden, — nur Herrn Eisner selbst und seinen nächsten Anhängern blieb diese Erkenntnis noch verschlossen. Mit seiner Fehde gegen das Berliner Auswärtige Amt erzielte er keinen anderen Erfolg als höchstens die Diskreditierung unserer Unterhändler und den verstärkten Eindruck, daß das deutsche Volk heute noch zu sehr ein Spielball widersprechender politischer Gewalten sei, als daß man mit ihm als einem ersten politischen Faktor rechnen könne.

Die Rolle, die Kurt Eisner in Bern auf der internationalen sozialistischen Konferenz spielte, verhärtete noch den verhängnisvollen Eindruck eines unheilbaren Zwiespaltes zwischen der Gesamtheit des Reiches und seinem zweitgrößten Bundesstaat.

Herr Eisner treibt — darin befinden wir uns ausnahmsweise in Übereinstimmung mit Erich Mühsam — eine Dreifachpolitik, teils dem Landtag und dem Reich der Demokratie gegenüber, teils dem Reich und dem Reich der Demokratie gegenüber. Einmal warnt er vor der Ministerpräsidentenwahl und mahnt zur Achtung vor dem Reich des Landtags, ein andermal wieder bricht er den Stab über den Parlamentarismus überhaupt und begründet die völligen Umwälzungen der revolutionären Diktatur. Seine heutige Politik lehrt jeden Einzelnen ihre Spitze gegen die sozialdemokratische Mehrheitspartei; daran ändern alle seine Beschwörungswörter von der heiligen Einigkeit aller Sozialisten nichts. Der radikale und gewaltsamen den Unabhängigen und der Masse der politisch und geistlich geschulten Reichssozialisten steht in Bayern am liebsten Eisner. Er kann nicht anders enden, als mit dem Ministerpräsidenten von einem Platz, dem er nicht gewachsen ist. Er mag schließlich mit dem für ihn tödlichen Bewußtsein, daß die Zeit seinem Ideal noch nicht reif ist, — aber er muß scheiden.

Er ist geschieden, anders als der Artikelschreiber ohne oder wünsch.

Die Willen der Kontrevolution sollten indes in München noch höher gehen. Im Landtagsgebäude erfolgte bald nach der Ermordung Eisners weitere Attentate. Der Minister Auer wurde von einem eindringenden Mann schwer verletzt, der Abgeordnete Dief getötet und zwei Ministerialbeamte erhielten schwere Schußwunden. In München herrscht ungeheure Aufregung über die Vorkommnisse des heutigen Tages.

(Neue Meldung.)

B. München, 21. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Zu den Vorgängen in der bayerischen Hauptstadt erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Das Attentat auf den Ministerpräsidenten Eisner erfolgte um die zehnte Morgenstunde vor dem Ministerium des Neuhern. Der Täter, der frühere Leutnant und jetzige Student der Münchener Hochschule Graf Arco-Valley verletzte Eisner durch mehrere Schüsse in den Hinterkopf, sodas der Ministerpräsident sofort tot war. Der Attentäter, welcher im Alter von 23 Jahren steht, wurde durch eine Eisner begleitende Ordonnanz ebenfalls schwer verletzt. Die Leiche Eisners wurde in das Ministerium des Neuhern gebracht, wo sie in der Parterreloge gebettet wurde. Dort erschienen alsbald Gerichts- und Polizeibehörden zur Aufnahme des Tatbestandes.

Der bayerische Landtag war gerade heute vormittag 10 Uhr zu seiner Eröffnungssitzung zusammengetreten, als während der Ansprache des Alterspräsidenten Dr. Jäger die Nachricht von dem Attentat auf Ministerpräsident Eisner eintraf. Der Landtag wurde unter dem Eindruck dieser Nachricht sofort auf 1/2 Stunde vertagt.

Als die Kunde von der Ermordung Eisners in der Stadt bekannt wurde, machte sich überall eine große Erregung bemerkbar. Sämtliche Geschäfte und Lokale sind geschlossen. Alle Lustbarkeiten und Vergnügungen jeglicher Art sind verboten. Wie es heißt, wurde der Generalstreik proklamiert, sodas alle Betriebe still stehen werden.

Die Münchener Zeitungen sind heute nicht erschienen. Die Münchener neuesten Nachrichten sind von Regimentsstruppen besetzt, hauptsächlich um gegen Angriffe von Spartakusanhängern, die befristet werden, gesichert zu sein.

Der Stadtkommandant von München, Dürr, hat das Standrecht über die Stadt München verhängt.

Heute nachmittag 4 Uhr soll auf der Theresienwiese eine große Demonstration anlässlich der Ermordung Eisners stattfinden.

Weitere Attentate im bayerr. Landtagsgebäude.

München, 21. Febr. Im Landtage wurde heute vormittag auf den Minister Auer ein Attentat verübt, als er in einer Erklärung seinem Abgängen über die Ermordung des Ministerpräsidenten Eisner Ausdruck gegeben hatte. Es fielen nämlich Schüsse aus der Richtung einer durch einen großen Tischvorhang verhängten Türe zum Sitzungssaal. Darauf stürzte ein Mann mit Militärmantel und Pistolen in den Sitzungssaal und feuerte mehrere Revolverkugeln in der Richtung auf Auer ab. Auch von den Tribünen fielen Schüsse. Der Abgeordnete, der benachrichtigt sich eine rote Panik. Sie stürzten durch alle Ausgänge aus dem Sitzungssaal. Auer sank in der linken Brustseite getroffen, schwer verletzt zusammen.

Von einem der Schüsse wurde der Abg. Dief von der Bayer. Volkspartei getroffen. Er ist tot. Zwei Ministerialbeamte erlitten schwere Schußverletzungen. Die Minister Hofmann und von Franendorfer, sowie inzwischen zurückgetretene Abgeordnete der sozialdemokratischen Fraktion leisteten den Schwerverletzten die erste Hilfe. Die Sitzung mußte aufgehoben werden. Das Landtagsgebäude ist militärisch gesperrt.

Zum Attentat auf Clemenceau.

Paris, 21. Febr. (Privat.) Ueber das Befinden Clemenceaus gibt Havas in einer auffassenden Weise beruhigende Berichte. Inzwischen beständig ein amtlicher Bericht, daß Clemenceau von 3 Kugeln getroffen wurde, wovon eine die Lunge freiste. Die Ärzte, Dr. Goffet und Professor Duffler, nahmen eine Konsultation vor, die ein befriedigendes Ergebnis erbrachte. Eine Gefahr für das Leben des Ministerpräsidenten besteht in der Tat nicht, doch ist der große Staatsmann gezwungen, sich größte Schonung aufzuerlegen. Der Attentäter Cotin, hat, wie jetzt feststeht, insgesamt 8 Schüsse abgefeuert. Das Automobil Clemenceaus wies Spuren von 8 Schüssen auf, eine davon hatte das Wagenfenster zerbrochen. Es war ein Wunder, daß Clemenceau nicht tödlich getroffen wurde. Die Kleider seines Chauffeurs waren ebenfalls von Geschossen durchbohrt, ferner erhielt ein Polizeibeamter einen Streifschuß an der Wange.

Der begleitende Soldat sprang aus dem Wagen, doch zweimal auf den Attentäter, stellte jedoch dann des Schützen ein, um Postament nicht zu verletzen. Dann verlor er ihm einen Kolbenhieb auf den Nacken, während die Menge herbeistürzte und ihn lynchen wollte. Das Auto hielt nun an und fuhr zurück.

Cotin ist, wie die Untersuchung ergab, wegen Antimilitarismus, mitschändlicher Aufwiegung und Gehorsamsverweigerung dreimal verurteilt.

Justizminister Nail wird während der nächsten Zeit anstelle Clemenceau den Vorsitz im Ministerrat und evtl. auch die Stellvertretung des Kriegsministers übernehmen. Clemenceau hütet auf Verordnung der Ärzte jetzt das Bett und darf sich keiner Arbeit widmen.

Paris, 20. Febr. Nach Blättermeldungen hat der amerikanische Staatssekretär Lansing dem Ministerpräsidenten Clemenceau einen Krankenbesuch gemacht. Nach dem Besuch erklärte er, daß die Arbeiten der Friedenskonferenz besonders dank den Bemühungen Clemenceaus soweit vorgeschritten und der größte Teil ihrer Aufgaben angeht, daß bei den Ausschüssen in Arbeit sei, so würde das Werk der Konferenz keine Unterbrechung erfahren, sondern nur gering verzögert durch, daß man Clemenceau auch während seiner Krankheit an allem Wichtigem teilhaben lasse. Clemenceau habe erklärt, er hoffe, daß gerade das Attentat auf ihn die anderen Staatsmänner zur schnellsten Erledigung der schwebenden Fragen anspornen werde.

Sch. Genf, 21. Febr. (Privat.) Die Telegramme aus Paris melden, sind die Kugelsplitter, die im Hals und Rücken Clemenceaus stecken, noch nicht operativ entfernt. Das Befinden des Ministerpräsidenten ist ein unverändertes gutes, doch betonen die Pariser Abendblätter vom gestrigen Tage, daß bei dem hohen Alter Clemenceaus ein abschließendes Urteil der Pariser Ärzte erst in 8 bis 10 Tagen möglich sein wird.

München, 21. Febr. Agence Havas. Heute morgen wurde Emil Cotin verhöört. Er weigerte sich aber wegen Mattigkeit, Aussagen zu machen. Der Untersuchungsrichter verhörte später mehrere Zeugen des Attentates. In den Wohnungen von Anarchisten und Bolschewisten wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen, besonders bei der Kommunistenvereinigung. Emil Cotin war in dauernder Verbindung mit den Mitgliedern der Kommunistenpartei.

Vermittlungen in der französischen Kammer.

Bern, 21. Febr. In der französischen Kammer kam es infolge der Erklärungen Renaudels, der geäußert hatte, die Reaktion wolle den Anschlag auf Clemenceau für sich ausnutzen, zu Vermittlungen. Eugène Contier erging sich in Schimpfworten gegen Renaudel und mußte von den Parlatenmitgliedern verhindert werden, täglich gegen Renaudel vorzugehen. Am Schluß der langen Sitzung kam es nochmals zu einem Zwischenfall, weil Contier wiederum die heftigsten Anschuldigungen gegen die Sozialisten und Renaudel erhob. Die Sitzung wurde schließlich so erent, daß ein allgemeines Handgemein zu entstehen drohte und der Präsident die Sitzung ausheben mußte.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Vor dem Präliminarfrieden.

Sch. Rotterdam, 21. Febr. (Privat.) „Times“ melden aus Paris: Der endgültige Waffenstillstand, der Deutschland anfangs der Mitte März mitgeteilt werden wird, ist in Form und Inhalt der Präliminarverträge. Die Blockade für Lebensmittel und für solche Rohstoffe, die in Deutschland im Bedarfsverfahren verarbeitet werden, wird mit dem Tage der Unterzeichnung aufgehoben.

Sch. Rotterdam, 21. Febr. (Privat.) „Daily Telegraph“ meldet: Der englische Reedereiverband in Liverpool hat am Montag mit der Anwerbung für den Dampferdienst nach deutschen Häfen begonnen.

Die definitiven Waffenstillstandsbedingungen.

Bern, 21. Febr. Der Progres de Yvon meldet: Marschall Foch bestet nunmehr die militärischen und maximalen Bedingungen, die Deutschland in dem nächsten definitiven Waffenstillstandsvertrag auszuweisen werden sollen. Marschall Foch wird diese Bedingungen der Konferenz der Vertreter der Großmächte am Freitag überreichen und erklärte sich, nach einer ergänzenden Meldung des „Matin“ bereit, die Diskussion über diese Bedingungen sofort aufzunehmen.

Rekl in der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 20. Febr. Im Bericht der Waffenstillstandskommission in Spaag vom 19. Februar wird mitgeteilt: Auf ein früheres deutsches Ersuchen teilte Marschall Foch mit, die Entladung von Kohlen in Rekl für das nichtbesetzte Deutschland könne in dem bisherigen Umfang vor sich gehen, dagegen müsse der Warenhandel zwischen Rekl und dem deutschen Hinterland eingeworfen werden. Das vor kurzem besetzte deutsche Gebiet von Rekl werde genau so behandelt werden, wie die besetzten ausländischen Gebiete.

des heißt, jeder Berlebe mit den übrigen Teilen Deutschlands sei ver-

Die deutsche Kommission übergab den Ministern ferner eine

Die Kriegsgefangenen als Arbeiter Frank-

Bein, 21. Febr. In der letzten Sitzung der französischen Kam-

Washington, 21. Febr. Reiter. Das Marinemin-

Washington, 21. Febr. Reiter. Wie das Kriegsamt

Zur Heimförderung der amerikanischen

Washington, 21. Febr. Reiter. Wie das Kriegsamt

Die Geschehnisse im Reich.

D. Berlin, 21. Febr. (Priv.) Wie die „Germania“ erzählt,

Ständige Reichsbehörden in Weimar?

Sch. Weimar, 21. Febr. (Privatteil.) Eine Besprechung in den

Die Spartakistenherrschaft im rhein.-weiss. Grubengebiet.

Berlin, 20. Febr. Das Berliner Tagblatt meldet über die

Münster i. W., 21. Febr. Der U. und S. Rat in Sterk-

Münster i. W., 21. Febr. Der Arbeiterrat in

Sch. Bogen, 21. Febr. (Priv.) Gestern haben im Ruhr-

In Hameln und Mühlheim verabschiedet Spartakus

Ungarn.

Große Kommunisten-Demonstrationen in

Budapest, 21. Febr. Nach einer Meldung des Un-

Aus dem neuen Russland.

Massenhinfürungen.

o. Basel, 21. Febr. (Privatteil.) Nach einer Londoner

Badische Chronik.

o. Karlsruhe, 21. Febr. Nach Blättermeldungen wird der

o. Karlsruhe, 21. Febr. In einer vor wenigen Tagen abge-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Hier ist eine Bauern-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Hier wurde ein 20 Jahre alter

Die neue Steuerungsulage in Baden.

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die bad. Volksherrschaft hat eine

Fahrerlaubnis für Fahrkarten.

o. Karlsruhe, 21. Febr. Im Bereich der preussisch-

Aus der Landeshauptstadt.

o. Karlsruhe, den 21. Februar.

Ueber den Brennholzhandel hat das Ministerium für Ernd-

3. Abendmusik des Hoforchesters.

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer

abend im großen Saale der Hofhalle einen Familienabend, der außer-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

o. Karlsruhe, 21. Febr. Die dritte Veranstaltung des Hof-

Kaffee-Restaurant Haageneck
Im Kaffee, II. Stock: Heute Abend
Grosser Bretschger-Abend
mit verstärkter Kapelle, unter persönlicher
Mitwirkung des Komponisten am Flügel. 2897
Stehe Programm in der gefr. Mittagsausgabe. Anfang 7.30.

Berichtigung
Der Bekanntmachung über Einstellung, Entlassung u.
Entlohnung der Angehörigen während der Zeit der
wirklichen Demobilisierung vom 24. Januar 1919
Die Frist läuft **23. Februar 1919**
bis zum
nicht bis 28. Februar. 2871

Berichtigung
Die Probe der „Badischen Volksblätter“ findet
nicht im „Süden“ (S.-Passage), sondern heute
abends 7-8 Uhr nur
Schützenstraße 2
Die Direktion.

Geschäfts-Empfehlung.
Meiner werten Kundschaft und Gönnern zur
Kenntnis, dass ich zu meinem Wurstverkauf
auch den
Fleisch-Verkauf
wieder aufnehmen werde und bitte daher um
gütigen Zuspruch. Einschreibungen und Um-
schreibungen besorge ich selbst. Hochachtungsvoll
Wilhelm Wagner, Metzger
Marienstrasse 70.

Für heimkehrende Krieger
empfehle ich:
**Sohlennägel, Täcks-Stifte,
Leisten, Lauf- und Brandsohlen,
Hintor- und Vorderkappen, Holz-
sohlen, Holznägel, Schuhkreme,
gelb und schwarz, Schuhwärze,
Hufeisen, Lederriemen usw.**
G. Ziwia, Schuhfabrik-Isarfabrik-Versandhaus
Holl-Friedrichstr. 32 :: Karlsruhe i. B. :: Telephon 2243
neben Germania. 24720

Des Schicksals Macht
von Elisabeth Ebertin.
Astrologische Betrachtungen der Horoskope vom Schick-
sal Hart Geprüfter, wie Wilhelm II. und Hinden-
burg, nebst Voraussagen für Deutschlands nächste
Zukunft. Preis 90 Pf. Postgeld 10 Pf. 2051a.3.2
Verlag Fr. Paul Lorenz, Freiburg i. Baden.

KINO-Theater
zu pachten oder kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 39400 an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Klavierunterricht?
Angebote unter Nr. 2886
an die „Bad. Presse“ erb.

Mk. 800
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

1 gelb. Ratten änger
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Hand jedes Quantum
Angebot unter Nr. 7188a
an die „Bad. Presse“ erb.

Neuer Anzug für kleine
Angebot unter Nr. 3461
an die „Bad. Presse“ erb.

Siegenmilk
Angebot unter Nr. 34880
an die „Bad. Presse“ erb.

Kain?

Werkerei
Angebot unter Nr. 34688
an die „Bad. Presse“ erb.

Kriegsanleihe
Angebot unter Nr. 39323
an die „Badische Presse“.

Auto-Gummi
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Geldschmiede
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Schreibmaschine
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Photostat
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Beine Kinderkleidchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Manoline und Gitarre
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zennisch
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Blumenfisch
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

gebrauchte Zeller
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2 eif. Ausbängehaken
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Borhänge
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Motorräder
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen:
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Hafen und Ställe
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Man-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Kaufmann
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Stenotypistin
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Kindergärtlerin
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Miel-Scinde
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Wohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

100 Mk. Belohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

3-4 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

2-3 Zimmerwohnung
Angebot unter Nr. 34996
an die „Bad. Presse“ erb.

Kain?

Kain?

Städtische Festhalle — Karlsruhe. Art Oberammergauer

Passions-Festspiele

unter Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Ad. und Gg. Fassnacht aus Bayern, sowie hervorragender Passionsdarsteller. 250 Mitwirkende. 250 Mitwirkende. Auf eigens dazu erbauten grossen Festspiel-Bühne. Mitwirkung eines gemischten Chors von 150 Damen, Herren u. Kinder. Sologesänge: Oratoriansänger Adolf Fassnacht, Tenor. Spielstage: am 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 9. März jeden Abend 7 Uhr Anfang. Ausserdem am 2., 5., 8. und 9. März jeden Nachmittag 2 1/2 Uhr und abends 7 Uhr. Schüler und Begleitpersonen zahlen am 5. und 8. Nachmittags 2 1/2 Uhr halbe Preise. Preise der Plätze Mk. 6,20, 4,20, 3,20, 2,20, 1,60. Vorverkauf der Karten in der Musikalienhandlung des Herrn Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr., Telefon 388. An der Abendkasse werden eine Stunde vor Beginn der Festspiele die noch vorhandenen Karten abgegeben. 2551 Die Festspiele fanden zuletzt in Düsseldorf, Eisen und Aachen mit grossem Erfolg statt. Anschluss der Züge nach der Aufführung nach allen Richtungen. Geschäftsstelle der Passionsspiele, Festhalle.

Staatsbürgerschule der Deutschen Demokratischen Partei in d. den Ortsverein Karlsruhe.

Hans Wolfgang Behm Vorkund, Internationale u. Nationalgefühl. Erster Abend: Sa. tag, den 22. Februar. Zweiter „Montag“, „24.“. Dritter „Dienstag“, „25.“ jeweils abends 8 Uhr im Konservatorium, Sofienstr. 43. Anmeldungen zu den Vorträgen nimmt das Sekretariat, Stefanienstr. 23 entgegen. Eintrittskarten auch an der Abendkasse erhältlich. Parteimitglieder und Jugendliche zahlen für einen Vortragsabend 50 Pf., sonstige Zuhörer 1 Mk. Abendkasse ab 7 Uhr abends. 2791 Stadtpfarrer D. Hesselbacher, Frau Mayer-Pantenus.

Konservatorium für Musik der Landeshauptstadt Karlsruhe.

Bei dem Vorspiel der Vorbereitungsklassen am Mittwoch, 19. Februar kamen folgende Stücke zum Vortrag: 1. Gavotte H. Hofmann. Else Ham. 2. Sonate c-moll I. Satz W. A. Mozart. Ilse Fecker. 3. „Widmung“ u. „Waldtausch“ M. Meyer-Obersleben. Friedhild Bauser. 4. Sonatine II. u. III. Satz F. Kuhlau. Walter Stern. 5. „Festzug“ und „Reigen“ aus Hochzeitsmusik A. Jensen. Ilse u. Wolfgang Lau. 6. „Menuett“ und „Morgenswanderung“ R. Pracht. Mathilde Wagner. 7. „Am Geburtstag“ und „Im Frühling“ Edw. Schulz. Walther Hammer und Lisbeth Graf. 8. Zwei Etuden aus op. 67 A. Löschhorn. Rosi Pfleuffer. 9. Ecossaises L. v. Beethoven. Liselotte Oberöhl. 10. Mazurka B-Dur B. Godard. Frieda Becker. 11. a) Nocturne Es-dur b) Walzer Ges-dur Fr. Chopin. Frieda Kirrman. 12. Sonate G-dur III. Satz W. A. Mozart. Erna von Müller. 13. a) Romanze, b) Lied ohne Worte, c) Capriccio F. Zureich. Heinrich Stöck. 14. a) Albumblatt b) Froher Wandersmann N. v. Wilm. Margarete Resenbusch. 15. a) Wiegenlied, b) Romanze Armand. Gertr. Nöldeke. 2657 Der nächste Vortragsabend (Ausbildungsklassen) findet am Mittwoch, 5. März, abends 6 1/2 Uhr statt.

Karlsruhe — Eintrachtsaal

Montag, 24. Februar 1919, abends 7 1/2 Uhr. Sonaten-Abend. Herrn Post (Violine), Frau E. Sommer-Karrer (Klavier) unter Mitwirkung von Elise Jess (Sopran). Sonaten: Mozart B-Dur, Beethoven (Kreutzer), Brahms G-Dur. 2616 Lieder: Di Napoli, Schubert, Brahms, Strauß. Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.— in der Musikalienhandlung. Unterstrasse. FR. DOERT, Ecke Kaiserstr.

Geschäftsempfehlung.

Empfehle mich zum Reparieren von Holomotoren, Drehschneidern, sowie Motoren und bitte um geeigneten Aufbruch. 34254.3.2 W. Weitzel, B. Reuent b. A. Schütz. 5.

Stammholzbersteigerung.

Die Gemeinde Neffenheim (mit Bad) verleiht am Mittwoch, den 27. Februar b. 8. im Stadtsaal im Mittelbad folgende Holzstücke: 28 Stämme von 5,55 bis 0,33 Bmtr. messend. 12 Stämme von 0,61 bis 0,32 Bmtr. messend. 11 Stämme von 0,63 bis 0,32 Bmtr. messend. 10 Stämme von 0,62 bis 0,44 Bmtr. messend. 1 Stämme von 1,12 bis 0,27 Bmtr. messend. 1 Stämme von 0,49 Bmtr. messend. wezu Steigerungsstellen über einzuweisen werden. Bewerber Gemeln erteilt Bescheid und fertigt auf Besonderen Stellenanträge. 2183a Gemeinderat. ca. Seimbürger.

Buchführung

Nachtragen, Abschliessen, Revisionen, sowie Neuanlagen m. Gehaltsbuch, zuverl. u. direkt, durch erfahrenen Sachverständigen. Gef. Zuschriften unter 38545 an die „Badische Presse“ abgeben. 2.2

Unterricht am Mittwochsabend Buchhalter (in 10—15 Stb. erteilt u. Garantie des Erfolges. Anträge unter Nr. 38499 an die Bad. Presse.

Goldene Adler

Kreuzstr. 22. Besorgen alles. Telefon 3325. 2.2

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Stammholzbersteigerung.

Die Gemeinde Neffenheim (mit Bad) verleiht am Mittwoch, den 27. Februar b. 8. im Stadtsaal im Mittelbad folgende Holzstücke: 28 Stämme von 5,55 bis 0,33 Bmtr. messend. 12 Stämme von 0,61 bis 0,32 Bmtr. messend. 11 Stämme von 0,63 bis 0,32 Bmtr. messend. 10 Stämme von 0,62 bis 0,44 Bmtr. messend. 1 Stämme von 1,12 bis 0,27 Bmtr. messend. 1 Stämme von 0,49 Bmtr. messend. wezu Steigerungsstellen über einzuweisen werden. Bewerber Gemeln erteilt Bescheid und fertigt auf Besonderen Stellenanträge. 2183a Gemeinderat. ca. Seimbürger.

Buchführung

Nachtragen, Abschliessen, Revisionen, sowie Neuanlagen m. Gehaltsbuch, zuverl. u. direkt, durch erfahrenen Sachverständigen. Gef. Zuschriften unter 38545 an die „Badische Presse“ abgeben. 2.2

Unterricht am Mittwochsabend Buchhalter (in 10—15 Stb. erteilt u. Garantie des Erfolges. Anträge unter Nr. 38499 an die Bad. Presse.

Goldene Adler

Kreuzstr. 22. Besorgen alles. Telefon 3325. 2.2

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3

Einige bessere Herrn erhalten feinen oder volle Pension. Zu erfragen unter 34832 in der „Bad. Presse“. 3.3



Todes-Anzeige.

In Gottes heiligem Willen hat es geüben, unseren braven und unvergesslichen einzigen Sohn, unsern lieben Neffen und Vetter

Alfred Kefer

Offizierstellvertreter im Fußartillerie-Regt. Nr. 16. Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Karl-Friedrich-Verdienstmedaille am 16. d. Mts im Alter von 31 1/2 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in die ewige Heimat abzurufen. Aus den schweren Kämpfen, an welchen derselbe während 4 1/2 Jahren im Westen u. im Osten ruhmreich teilgenommen, ist er trotz zweimaliger schwerer Verwundung vor wenigen Wochen in sein geliebtes Vaterland zurückgekehrt, um nunmehr im Militärhospital in Magdeburg einer heimtückischen Krankheit zum Opfer zu fallen. Freunde u. Bekannte des lieben Verstorbenen bitten wir um das Almosen des Gebetes, in tiefer Trauer Namens der Hinterbliebenen. Die Eltern: August Kefer und Frau Anna, geb. Sieb. Karlsruhe, den 20. Februar 1919. B9632 Au. ardenstr. Nr. 20. Die Beisetzung findet in Appenweier am Sonntag, den 23. d. Mts, nachmitt. 2 Uhr statt.

Die Beisetzung findet in Appenweier am Sonntag, den 23. d. Mts, nachmitt. 2 Uhr statt.

Gesangverein Badenia. B. V.

Wir setzen hiermit die verehrl. Mitglieder von dem Ableben unseres Ehrenmitglied Herrn Heinrich Etzler ergebenst in Kenntnis. Die Beerdigung findet am Samstag nachmitt. 1/4 7 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder, besonders der Herren Sänger dringend erwünscht. 2877 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die tiefbetrübende Mitteilung, dass unser lieber Sohn und Bruder

Walter

heute nacht nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden, durch den Tod entrissen worden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Februar 1919, nachmitt. 1/3 7 Uhr in Teutschensreut statt. 2374 Teutschensreut, 21. Februar 1919. K. Hellenschmid, Hauptlehrer. Käthe Hellenschmid, geb. Betzel. Rudolf Hellenschmid, Paul Hellenschmid, ed.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die tiefbetrübende Mitteilung, dass unser lieber Sohn und Bruder

Walter

heute nacht nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden, durch den Tod entrissen worden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Februar 1919, nachmitt. 1/3 7 Uhr in Teutschensreut statt. 2374 Teutschensreut, 21. Februar 1919. K. Hellenschmid, Hauptlehrer. Käthe Hellenschmid, geb. Betzel. Rudolf Hellenschmid, Paul Hellenschmid, ed.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die tiefbetrübende Mitteilung, dass unser lieber Sohn und Bruder

Walter

heute nacht nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden, durch den Tod entrissen worden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Februar 1919, nachmitt. 1/3 7 Uhr in Teutschensreut statt. 2374 Teutschensreut, 21. Februar 1919. K. Hellenschmid, Hauptlehrer. Käthe Hellenschmid, geb. Betzel. Rudolf Hellenschmid, Paul Hellenschmid, ed.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die tiefbetrübende Mitteilung, dass unser lieber Sohn und Bruder

Walter

heute nacht nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden, durch den Tod entrissen worden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Februar 1919, nachmitt. 1/3 7 Uhr in Teutschensreut statt. 2374 Teutschensreut, 21. Februar 1919. K. Hellenschmid, Hauptlehrer. Käthe Hellenschmid, geb. Betzel. Rudolf Hellenschmid, Paul Hellenschmid, ed.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die tiefbetrübende Mitteilung, dass unser lieber Sohn und Bruder

Walter

heute nacht nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden, durch den Tod entrissen worden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Februar 1919, nachmitt. 1/3 7 Uhr in Teutschensreut statt. 2374 Teutschensreut, 21. Februar 1919. K. Hellenschmid, Hauptlehrer. Käthe Hellenschmid, geb. Betzel. Rudolf Hellenschmid, Paul Hellenschmid, ed.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die tiefbetrübende Mitteilung, dass unser lieber Sohn und Bruder

Walter

heute nacht nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden, durch den Tod entrissen worden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Februar 1919, nachmitt. 1/3 7 Uhr in Teutschensreut statt. 2374 Teutschensreut, 21. Februar 1919. K. Hellenschmid, Hauptlehrer. Käthe Hellenschmid, geb. Betzel. Rudolf Hellenschmid, Paul Hellenschmid, ed.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die tiefbetrübende Mitteilung, dass unser lieber Sohn und Bruder

Walter

heute nacht nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden, durch den Tod entrissen worden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Februar 1919, nachmitt. 1/3 7 Uhr in Teutschensreut statt. 2374 Teutschensreut, 21. Februar 1919. K. Hellenschmid, Hauptlehrer. Käthe Hellenschmid, geb. Betzel. Rudolf Hellenschmid, Paul Hellenschmid, ed.

Danksagung

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, der uns durch das Hinscheiden unserer lieben Frau, unserer teuren Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Luise Göhring

betroffen, sagen innigen Dank. Familie Göhring. Familie Glaser. Familie Graf. Karlsruhe, den 20. Februar 1919. Das Saeleamt für unsere teure Entschlafene findet am Dienstag, den 25. Februar, morgens 8 Uhr, in der Bonifatiuskirche statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer getroffenen Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Wilhelm Seitel

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Oberhofprediger Fischer für die trostlichen Worte am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau B. Seitel und Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Eine große Anzahl der in hiesigen Familien beschäftigten Personen wie Gärtner, Hausdiener, Arbeiter, Kraftwagenführer, Hausdamen, Köchinnen, Kinderfrauen, Mädchen und Bergleute ein fleuerpflichtiges Einkommen, ohne sich Steuer angemeldet zu haben. Nach Art. 15 des Einkommensteuergesetzes alle Personen, die erwerbslos oder nach dem fleuerpflichtigen Einkommen aus Dienstleistungen, vertriebsmäßig, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der Steuerpflicht sich beim Steueramt anmelden. Diejenigen Pflichtigen, die dieser Verpflichtung bisher noch nicht nachgekommen sind, werden hiermit aufgefordert, dies unverzüglich nachzubehalten, in anderer, letzten Veranlassung in der Angelegenheit, die dieser Aufforderung nicht nachgekommen, haben Beitragsung zu erwarten. Karlsruhe, den 18. Febr. 1919. Steueramt für Karlsruhe-Stadt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Emil Friedrich

Oberinspektor sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabetha Friedrich, geb. Bittroff Witw. u. Kinder. Karlsruhe, den 21. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres